

POLYGLOTT on tour

Lissabon

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S. 18)

NEU



POLYGLOTT on tour

Lissabon

Die Autorin
Susanne Lipps

Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung

www.polyglott.de



- SPECIALS**
- 28 Mit Kindern in der Stadt
 - 44 Shushi, Cocktails, Techno
 - 64 Melodie der Sehnsucht
 - 107 Águas Livres
 - 130 Freizeitspaß im EXPO-Park
 - 134 Schicke Fußballstadien

- ERSTKLASSIG!**
- 27 Nostalgische Verkehrsmittel
 - 30 Strände bei Lissabon
 - 32 Charmant übernachten
 - 36 Typisch genießen
 - 40 Besondere Märkte
 - 43 Esplanadas
 - 59 Die sehenswertesten Museen
 - 60 Die schönsten Gärten und Parks
 - 77 Die reizvollsten Aussichtspunkte
 - 118 Lissabon gratis entdecken

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 48 Die Lage von Lissabon
 - 132 Ausflüge

- STADTTEIL-KARTEN**
- 70 Altstadt
 - 83 Baixa
 - 90 Oberstadt und West-Side
 - 111 Avenida da Liberdade
 - 117 Avenidas Novas
 - 121 Belém

6 Typisch

- 8 Lissabon ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Lissabon

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 30 Sport & Aktivitäten
- 31 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 39 Shopping
- 42 Am Abend
- 151 Infos von A-Z
- 154 Register

46 Land & Leute

- 48 Steckbrief
- 50 Geschichte im Überblick
- 53 Kunst & Kultur
- 62 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

! Erstklassig ! Besondere Tipps der Autoren

SPECIAL Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen

SEITENBLICK Spannende Anekdoten zum Reiseziel

★ Top-Highlights und
★ Highlights der Destination

66 Top-Touren & Sehenswertes

68 Altstadt

69 **Tour** ① Zurück zu den Anfängen

79 Baixa

81 **Tour** ② Geschäftsviertel vom Reißbrett

87 Oberstadt und West-Side

89 **Tour** ③ Chiado und Bairro Alto

99 **Tour** ④ Westlich des Zentrums

108 Avenidas

109 **Tour** ⑤ Avenida da Liberdade

115 **Tour** ⑥ Avenidas Novas

119 Belém

120 **Tour** ⑦ Denkmäler der Seefahrerzeit

127 Ausflüge & Extra-Touren

128 Museu Nacional do Azulejo

129 Museu da Água

129 Museen am Campo Grande

132 Quinta do Monteiro Mor

133 Alto de Monsanto

135 Estoril und Cascais

137 Entlang der Atlantikküste

139 Sintra und Umgebung

144 Rokokopalast von Queluz

145 Klosterschloss von Mafra

146 **Tour** ⑧ Ein Wochenende in Portugals Hauptstadt

147 **Tour** ⑨ Fünftägige Städtereise Lissabon

149 **Tour** ⑩ Mit ungewöhnlichen Verkehrsmitteln unterwegs

150 **Tour** ⑪ Kunstvolle Fliesen – eine Thementour

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Zwischenstopp Essen & Trinken
- ① Hinweis auf 50 Dinge

[A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte

[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 90 EUR | bis 10 EUR |
| €€ 90 bis 180 EUR | 10 bis 20 EUR |
| €€€ über 180 EUR | über 20 EUR |



Blick über die Alfama

An aerial photograph of a coastal town, likely in the Mediterranean, showing a dense cluster of buildings with terracotta-tiled roofs. The buildings are mostly white or light-colored. In the background, a large body of water is visible under a clear blue sky. A large, solid blue rectangular overlay covers the upper portion of the image, containing the word 'TYPISCH' in white, bold, sans-serif capital letters.

TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① **Nostalgische Tram** Auf und ab, durch enge Gassen, vorbei an kleinen Läden, zockelt der Eléctrico Nr. 28 › S. 69 (Ticket 2,85 €); immer voll besetzt, da ihn viele Bewohner als ganz normales Verkehrsmittel nutzen. Also gleich an der Starthaltestelle der Tram in Prazeres [C4] einen Fensterplatz sichern!

② **Zu später Stunde im Ascensor da Glória** Nachtschwärmer genießen die Talfahrt in der schiefen Aufzugskabine vom Bairro Alto zur Baixa › S. 94. Altmodische Laternen tauchen die steile Bahnstrecke und die seitlich kühn in den Hang gebauten Häuser in ein warmes Licht.

③ **Eintauchen in die Unterwelt** Nehmen Sie eine Taschenlampe mit zur Führung durch die schummrige Galeria do Loreto [E4], Lissabons älteste Wasserleitung. Eine schmale Stiege führt hinab in die Kanalaröhre, in der eine heute ausgetrocknete Steinrinne den alten Wartungsweg begleitet (Führungen Mi/Sa 11 und 15 Uhr, pro Pers. 2 €, Treffpunkt Jardim do Príncipe Real).

④ **Eine Nacht bei den Haien** Das Oceanário de Lisboa › S. 131 lädt

zum Abenteuer ein: Nur durch eine Glasscheibe getrennt können Sie bei den Haien schlafen (ganzzjährig, nur nach Voranmeldung, 60 € pro Teilnehmer). Schlafsack mitbringen!

⑤ **Bunter Marathon** Von fetziger Livemusik begleitet, können Sie die Teilnehmer des Rock 'n' Roll Lisbon Marathon › S. 63 beim Start in Cascais anfeuern. Die Läufer »schweben« am Tejo-Ufer entlang bis zum Parque das Nações, wo zur Siegerehrung die große Party steigt (<http://pt.competitor.com>).

⑥ **Nichts für Karnevalsflüchtlinge** Mitmachen ist angesagt, wenn am Fastnachtssamstag auf dem Rossio die Post abgeht. Zirkus und Konzert, Masken, knallbunte Kostüme, lachende Menschen sorgen für Stimmung. Vom Nachmittag bis weit in den Morgen hinein wird getanzt und gefeiert › S. 62.

⑦ **Lissabon im GoCar** Eine Citytour mit dem knallgelben, zweisitzigen Elektrogefährt macht nicht nur Laune, sondern führt auch durch schmalste Gassen, in die Autos oder Straßenbahnen nicht gelangen. (90-min. Tour 50 €, Rua dos Douradores 16 [G5], Tel. 210 965 030, www.lisbonsegway.com).

8 Kochkurs auf Portugiesisch

In vierstündigen Workshops lernen Sie, ein landestypisches Menü mit frischen Zutaten zuzubereiten, gern mit Fisch und Meeresfrüchten, das anschließend gemeinsam verspeist wird. Di–Fr ab 18 Uhr, 65 €/Pers.; Treffpunkt: Travessa do Enviado de Inglaterra 10 [F3] (Tel. 916 047 883, www.differentportugal.com).

9 Ältester Trödelmarkt Lissabons

Hunderte von Händlern und Käufern feilschen auf der Feira da Ladra um die besten Preise › S. 76. Stöbern auch Sie nach originellen Stücken. Geheimtipp für Sammler: historische Bügeleisen!

10 Szenestrand Praia Cabana do Pescador heißt der südliche Strandabschnitt der Costa da Caparica › S. 30, an dem sich junge Lisboetas einfinden, um spontan ihren Spaß beim Beachvolleyball zu haben. Danach entspannt man sich in der Traditionskneipe Cabana do Pescador (www.acabanadopescador.com).

... probieren sollten

11 Puddingtörtchen in Klostertradition Das köstlichste Gebäck Lissabons, aus Vanillepudding und Blätterteig kreiert, hält die Fábrica dos Pastéis de Belém › S. 125 bereit. Am besten vor Ort warm genießen.

12 Gegrillte Sardinen Kaum eine Kneipe in der Alfama, vor der nicht auf glühend heißem Rost die *sar-*



Schnäppchenjagd auf der Feira da Ladra

dinhas brutzeln, einst ein Arme-Leute-Essen, heute eine begehrte Spezialität › S. 74. Klassisch z.B. im Grelhador de Alfama (Rua dos Remédios 137, Tel. 218 886 298, www.grelhadordealfama.net) [H5].

13 Stockfisch 365 Rezepte für *bacalhau*, für jeden Tag des Jahres eines, gibt es angeblich in Portugal. Urige Bierlokale servieren die Delikatesse mit dem etwas eigenwilligen Geschmack. Eine der besten Adressen: Cervejaria Ribadouro › S. 35.

14 Einst dem Adel vorbehalten Aphrodisierende Wirkung wurde in früheren Zeiten der heißen Schokolade nachgesagt. Ob dies auch heute noch zutrifft, lässt sich in der Pasteleria Suíça › S. 39 überprüfen, wo das ehemalige Lieblingsgetränk der Noblesse nach Originalrezepten zubereitet wird.

15 Alles biologisch Obst, Käse, Kräutertees und vieles mehr von regionalen Erzeugern bietet der Mercado Agrobio › S. 40. Probieren Sie

Die Stadtviertel im Überblick

Verwinkelte Altstadtquartiere verströmen Flair. Mondän zeigt sich die barocke Baixa, lebendig die historische Oberstadt. An der Peripherie stehen Villen und Bürotürme an breiten Alleen.

Rings um den 120 m hohen Burgberg, auf dem das Castelo de São Jorge thront, scharen sich die Viertel von Lissabons **Altstadt**: das Fischerquartier Alfama mit seinem romantischen Gassengewirr, das sehr ursprüngliche Viertel Graça und die auf maurische Zeiten zurückgehende Mouraria. Prunkvolle Kirchen und grandiose Aussichtspunkte sind hier die großen Attraktionen, doch daneben gibt es viele Details, nette kleine Plätze und urige Lokale zu entdecken. Eine altertümliche Straßenbahn aus der Zeit um 1900 dreht ihre Runden durch diesen wohl nostalgischsten Teil der Stadt.

Nach dem schweren Erdbeben von 1755 entstand die **Baixa**, Lissabons Unterstadt, völlig neu als Viertel der Händler. Weder Kirchen noch Adelspaläste wurden vorgesehen. Vornehme Geschäftshäuser säumen die regelmäßig und rechtwinklig angelegten Straßenzüge. Sie beherbergen anspruchsvolle Bekleidungsäden und teure Juweliere. In der Baixa und rund um ihre Eingangsporten, die weitläufigen Plätze Rossio und Praça do Comércio, kann man auch gut Essen gehen – in jeder Preisklasse.

Westlich der Baixa bildet die **Oberstadt** das Gegenstück zur vis-à-vis gelegenen Altstadt. Auch sie wurde auf einem Hügel, in bester Aussichtslage, angelegt. Zwei ehrwürdige Standseilbahnen und ein nicht minder betagter Aufzug führen zu den historischen Vierteln der Oberstadt hinauf. Im noblen Chiado entstanden im 19. Jh., in der Gründerzeit, prächtige Bürgerhäu-



Der Elevador Santa Justa verbindet die Baixa mit der Oberstadt

ser. Die Literaten der damaligen Zeit wussten die kreative Atmosphäre des »A Brasileira« und anderer Kaffeehäuser im **Chiado** zu schätzen. Bunter und weniger vornehm wirkt das **Bairro Alto**. Hier reihen sich alternative Boutiquen und Werkstätten von Jungkünstlern aneinander. Abends und nachts beleben sich die kleinen Ess- und Fadokale. Ruhiger geht es in der angrenzenden **West-Side** zu, einem Mosaik aus Wohngebieten für mehr oder weniger Betuchte, unter denen das Parlamentsviertel und das Künstlerquartier Campo de Ourique herausragen. Highlights unter den Besichtigungsobjekten sind das Nationalmuseum der Alten Kunst, die *Basilica da Estrela* und der eigenartige Friedhof von Prazeres.

Neueren Datums, nämlich der Stadterweiterung im 20. Jh. zu verdanken, sind die **Avenidas**. Als Prachtallee führt die in der Jugendstilepoche angelegte Avenida da Liberdade, vom Rossio ausgehend, aus der Stadt heraus. Auch wenn ihre Glanzzeiten vorüber sind, so lieben es Flaneure doch immer noch, die Auslagen der teuren Geschäfte zu betrachten, sich im Schatten hoher Bäume in Straßencafés niederzulassen, durch den weitläufigen Parque Eduardo VII. oder das hochkarätige Museu Calouste Gulbenkian zu schlendern und abends vielleicht eines der Varietétheater oder Kinos an der Avenida zu besuchen. Gänzlich anderen Charakters sind die neueren Avenidas weiter nordöstlich. Zu Beginn des Jahrtausends entstanden dort gläserne Bürohochhäuser.

Zu jedem Lissabon-Besuch gehört ein Abstecher in das Richtung Atlantik vorgeschobene Villenviertel **Belém**, wo im 15. und 16. Jh. die großen Entdecker in See stachen und nach glücklicher Rückkehr triumphal empfangen wurden. Hier residierten die portugiesischen Könige, umgeben von ihrem Adel. Absolute Höhepunkte stellen das Hieronymitenkloster und die Torre de Belém dar, beide von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet. Daneben locken weitere interessante Museen und tropische Parks mit exotischer Flora.

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Sprachführer Portugiesisch besorgen
- Stadion- oder Konzertbesuch geplant? Möglichst von zu Hause aus buchen.
- Personalausweis einpacken
- Kreditkarte und/oder Bankkarte mitnehmen
- Flug-/Bahntickets, Hotelvoucher
- Ladegeräte für Handy, Tablet, Foto & Co. einstecken
- Zeitungssabo umleiten / abbestellen
- Leeren des Briefkastens organisieren / Post umleiten
- AB nicht besprechen (»Wir sind für eine Woche nicht da«)
- Sitter für Pflanzen und Tiere organisieren

Steckbrief



- **Fläche:** 84,8 km²
- **Längen- und Breitengrad:** 9° 10' West, 38° 43 Nord
- **Einwohner:** 560 000 im Stadtbereich; 3,1 Mio. im Großraum

- **Konfession:** vorwiegend römisch-katholisch
- **Sprache:** Portugiesisch
- **Touristen:** 10 Mio. im Jahr
- **Hotelbetten:** 48 000
- **Landesvorwahl:** 00 351
- **Währung:** Euro

Lage

Lissabon liegt im äußersten Südwesten Europas. Der Tejo, größter Fluss der Iberischen Halbinsel, weitet sich kurz vor seiner Mündung in den Atlantik zu einer bis zu 15 km breiten Bucht, dem Mar de Palha (»Strohmeer«). Auf seinen letzten Kilometern bis zum Meer jedoch verengt er sich nochmals. Dort entwickelte sich die Stadt am Ufer entlang. Erst im 20. Jh. ist Lissabon weit landeinwärts gewachsen. Aus den symbolischen sieben Hügeln der Altstadt, die man (nach dem Vorbild Roms) früher zählte, sind inzwischen eher sieben mal sieben geworden. Der Großraum Lissabon reicht heute bis nach Santarém und Setúbal.

Politik und Verwaltung

Lissabon ist die Hauptstadt der Republik Portugal (*República Por-*



- **Zeitzone:** Westeuropäische Zeit (MEZ minus 1 Std., ganzjährig)

tuguesa). Da das Land immer noch weitgehend zentralistisch regiert wird, befinden sich neben dem Regierungssitz alle Ministerien und wichtigen Behörden in der Kapitale.

Die Stadtregierung hat ihren Sitz im Rathaus (Paços do Concelho). Bürgermeister ist seit 2007 der Sozialist António Costa. Stadträte (*vereadores*), 17 an der Zahl, fungieren als Ressortleiter für verschiedene Aufgabenbereiche. Die 53 Gemeinden (*freguesias*), in die Lissabon aufgeteilt ist, werden jeweils von einer bürgernahen Junta verwaltet. Dem Großraum Lissabon steht ein Präsident vor. Seit Anfang 2014 bekleidet Lissabons Bürgermeister António Costa in Personalunion auch diesen Posten.

Lissabon unterhält Städtepartnerschaften mit Metropolen wie Paris oder Madrid und vielen Städten in portugiesischsprachigen Ländern.

Wirtschaft

Zugleich ist Lissabon auch Portugals Wirtschafts- und Finanzmetropole. Wegen des Mangels an Facharbeitern ist die Stadt wie das übrige Portugal auf Billiglohnindustrien angewiesen (z.B. Textilindustrie, Schuhfertigung). Der Eintritt Portugals in die EG 1986 setzte jedoch radikale Umstrukturierungen in Gang. Die einst staatlich gestützte Großindustrie (Chemie, Metall) verschwand fast vollständig, ebenso die krisengeschüttelten Werften. Dafür erlebte der Sektor Handel und Dienstleistungen (Banken, Versicherungen, Telekommunikation) einen rasanten Aufschwung. Einen Wachstumsschub für den Tourismus in Lissabon bedeutete die EXPO '98, für die die Stadt regelrecht aufpoliert und modernisiert wurde.

Die Euro-Euphorie belebte die Finanzmärkte und die Bauwirtschaft. Der Aufschwung zu Beginn des Jahrtausends brachte eine neue Klasse von Besserverdienern hervor, aber auch eine breite Mittelschicht, die es zuvor nicht gab. Deren Konsumverhalten kurbelte die Wirtschaft kräftig an. Seit einigen Jahren ist der Konsumrausch aber gebrochen. Portugal kämpft mit hoher Arbeitslosigkeit und einem gewaltigen Haushaltsdefizit.

Bevölkerung

Die Heimat des echten *lisboeta* ist sein *bairro*, sein Stadtviertel. In volkstümlichen Quartieren wie Alfama, Bica oder Madragoa spielt sich das Leben noch immer in dorf-

ähnlichen Nachbarschaften ab, wo jeder jeden kennt und am Leben des Nachbarn Anteil nimmt. Doch die Altbausubstanz, die das Bild der Innenstadt prägt, ist teilweise baufällig, weil aufgrund eines von 1943 bis 1992 geltenden Mietstopps jahrzehntelang kein Geld zum Renovieren übrig blieb. Altmieten zahlen noch heute geringe Mieten. Bei Neuvermietungen wurde allerdings zeitweise das Preisniveau deutscher Großstädte erreicht. Die Einwohnerzahl von Lissabon nahm zuletzt dramatisch ab. Für jeden neu hinzugezogenen Bürger verließen zwei die Stadt. Zu teurer Wohnraum im Zentrum trieb viele junge Familien in die gesichtslosen Wohnsilos der Vorstädte. In der City blieben vorwiegend ältere Menschen, ihr Anteil an der Bevölkerung beträgt heute 23 % (Portugal gesamt: 17 %). Die Stadtverwaltung will diese Entwicklung nun umkehren, nachdem die Mietpreise deutlich gefallen sind.

Mit der Beendigung des Kolonialkriegs in Afrika 1975 kam es zu einer Fluchtwelle aus Angola und Moçambique nach Lissabon. Gegenwärtig leben mind. 100 000 Afrikaner in meist ärmlichen Verhältnissen im Großraum der Metropole.

Aus Brasilien sind in letzter Zeit hauptsächlich gut ausgebildete jüngere Leute eingewandert, die zum wichtigen Faktor im Wirtschaftsleben geworden sind, z.B. auf dem PR-Sektor. Afrikaner und Brasilianer haben durch ihre Kultur, insbesondere durch ihre Musik, einen neuen Rhythmus in die Stadt gebracht.



Aussicht von der Torre de Belém,
Wahrzeichen der Entdeckerzeit



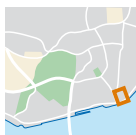
TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

ALTSTADT

Kleine Inspiration

- **Das prächtige Innere** der Igreja de São Vicente de Fora auf sich wirken lassen. > S. 69
- **Von verschiedenen Aussichtspunkten** den Blick über Lissabon genießen. > S. 72, 77
- **Das mittelalterliche Castelo** mit Ruinenpark erkunden und auf die Stadt hinunterschauen. > S. 72
- **Sich in der Alfama** durch das Dickicht aus Gassen, Plätzen und Treppenstiegen treiben lassen. > S. 73
- **Sich mit einem leckeren Fruchtcocktail** in der Café-Bar Cerca Moura erfrischen. > S. 73
- **In eines der traditionellen Alfama-Lokale** zum Mittagessen einkehren. > S. 75, 76





Das Castelo de São Jorge auf dem Burgberg thront über dem Gassengewirr der Alfama. Spazieren Sie zu den Aussichtshügeln des nostalgischen Stadtteils Graça in die Mouraria, das ehemalige Maurenviertel.

Der 120 m hohe felsige Burgberg, auf dem sich das Castelo de São Jorge erhebt, ist die Keimzelle von Lissabon. Schon in vorrömischer Zeit stand hier eine Festung, die den Hafen bewachte. Weit reicht der Blick von dort oben über die Stadt und den Tejo. Wie eine Wehrburg wirkt auch die mittelalterliche Sé, die Kathedrale, die mit ihren zinnenbesetzten Türmen den Hang beherrscht. Zum Fluss hinunter

klettert die Alfama mit ihrem anarchischen Gassenlabyrinth. In diesem ältesten Stadtviertel Lissabons mit seinen verwunschenen Winkeln, Treppenstiegen und Torwegen herrscht noch der Rhythmus einer anderen Zeit, es ist weitgehend ausgespart von der Hektik des Großstadtverkehrs. Historische Stadtteile mit viel Atmosphäre sind auch das traditionelle Arbeiterviertel Graça und die Mouraria.

Tour in der Altstadt



Zurück zu den Anfängen

Verlauf: Sé › Miradouro de Santa Luzia › Castelo de São Jorge › São Vicente de Fora › Miradouro da Graça › Largo da Rosa

Karte: Seite 70

Dauer: ca. ½ Tag, mit Besichtigungen auch ein ganzer Tag

Praktische Hinweise:

- Die Anfahrt erfolgt am besten per U-Bahn bis Terreiro do Paço.
- Bei dieser Tour, die treppauf und treppab führt, wird der Zeitplan von der eigenen Neugier und Ausdauer bestimmt.

- Für Fußmüde gibt es genügend Rastplätze und den Eléctrico Nr. 28, die gemütliche Tram, die an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten entlangfährt. **50 Dinge** ① › S. 12.
- Zum Castelo de São Jorge fährt der Bus 737 ab Praça da Figueira.
- Vom Endpunkt, Largo da Rosa, ist es nicht weit bis zum Rossio.

Tour-Start: Casa dos Bicos [G5]

Nicht weit vom Tejo steht die Casa dos Bicos mit heller Fassade aus stacheligen Spitzquadern. Nachdem das Erdbeben von 1755 nur das Erd-

Miradouro de Santa Luzia



Tour in der Altstadt

Tour ①

Zurück zu den Anfängen

- | | | |
|-----------------------------------|---|------------------------------------|
| 1 Casa dos Bicos | 7 Igreja de São Miguel | 13 Vila Rodrigues |
| 2 Sé | 8 Chafariz d'El Rei | 14 Bairro da Estrela d'Ouro |
| 3 Igreja Santo António | 9 Museu do Fado | 15 Miradouro do Monte |
| 4 Miradouro de Santa Luzia | 10 Igreja de São Vicente de Fora | 16 Miradouro da Graça |
| 5 Castelo de São Jorge | 11 Panteão Nacional | 17 Largo da Rosa |
| 6 Palácio Azurara | 12 Vila Berta | |

geschoss verschont hatte, entschloss man sich in den 1980er-Jahren zu einer Rekonstruktion. Das Gebäude ist Überbleibsel eines Stadtpalasts (1523) aus der Zeit König Manuels I. Heute ist es Sitz der Fundação José Saramago, der Stiftung des portugiesischen Literatur-Nobelpreisträgers. Es finden Lesungen und Ausstellungen statt. Zu besichtigen sind die Grundmauern, die bis in die Römerzeit zurückreichen. Rua dos Bacalhoeiros 9–11, 1100-135 Lisboa, Tel. 218 802 040, www.jose.saramago.org, Mo–Sa 10–18 Uhr.

Largo da Sé [G5]

Sé (lat. *sedes episcopalis*: Bischofsitz) nennt man eine Kathedrale auf Portugiesisch. Die Sé **2** ★ [G5] von Lissabon ließ der erste portugiesische König Afonso Henriques 1147 nach der Eroberung der Mauerstadt als christliches Siegesmonument an der Stelle einer Moschee errichten, die dem Erdboden gleichgemacht wurde.

25 Jahre dauerte es nach dem Erdbeben von 1755, die Sé in alter Pracht wieder erstehen zu lassen. Das mittelalterliche Erscheinungsbild geht auf die Restaurierung der Kathedrale zu Beginn des 20. Jhs. zurück. Das lichtarme, ernste Langhaus zeigt seither wieder die schlichte spätromanische Grundform mit dem Mittelschiff mit Tonnengewölbe und der umlaufenden Bogengalerie nach südfranzösischem Vorbild. Der Chor ist barock; Chorumgang und die Kapellen mit ihrer gotischen Gliederung stammen noch vom Wiederaufbau nach einem Erdbeben von 1340. In der mit Azulejos verkleideten Nische am Taufbecken links vom Eingang wurde der hl. Antonius getauft. Einen Blick lohnen die barocke Krippe von Machado de Castro in der Seitenkapelle und die gotischen Steingräber in den Chorkapellen.

Die Schatzkammer beherbergt den Reliquienschrein, der die sterblichen Überreste des hl. Vinzenz,

SEITENBLICK

Raben zum Schutz

Portugals erster König Afonso Henriques hatte bei seinem Kampf um Lissabon den hl. Vinzenz um den Sieg angefleht und ließ ihm hier gleich nach der erfolgreichen Eroberung der Stadt eine Kirche bauen. Seither ist der spanische Märtyrer, der Bischof von Valencia war, auch der Schutzherr Lissabons. Nach der Legende bewachten große schwarze Raben sein Grab an einem Kap bei Sagres an der Algarve, das seither seinen Namen trägt. Sie begleiteten auch das Schiff, auf dem Afonso Henriques die Gebeine des Heiligen nach Lissabon in seine neue Kirche bringen ließ. Später wurden sie in die Kathedrale überführt. Dort bewahrt man bis heute einen Schrein mit Reliquien des Heiligen auf. Das Bild eines Segelschiffs mit zwei Raben schmückt das Stadtwappen, das in Lissabons Straßen allgegenwärtig ist: z.B. als Pflastermosaik oder als Verzierung von Straßenlaternen. Auch die schönste Altartafel des Mittelalters ist dem hl. Vinzenz gewidmet › S. 59, 102.

des Schutzpatrons von Lissabon, enthält. Römische und maurische Siedlungsreste hat man bei Grabungen im frühgotischen Kreuzgang freigelegt (Largo da Sé, 1100-585 Lisboa, Tel. 218 866 752).

Die zierliche **Igreja Santo António** 3 [G5] unterhalb der Sé mit barock beschwingter Giebelfassade von 1767 ist dem hl. Antonius von Padua geweiht, der 1195 an dieser Stelle geboren wurde. Unter dem Eindruck der Schriften des hl. Franz von Assisi wurde er Franziskaner; er ging nach Italien und wurde durch seine Predigten und die ihm zugeschriebenen Wunder berühmt. Mit 36 Jahren starb er in Padua. Lissabon feiert am 13. Juni › S. 63 seinen liebsten Heiligen – Schutzpatron für alle, die etwas verloren haben: die Liebe, das Glück, ein Weltreich (Rua Pedras Negras 1, 1100-401 Lisboa, www.santoantoniolisboa.com, Mo bis Fr 8–19, Sa, So, Fei 8–19.45 Uhr).

Zwischenstopp: Restaurant

Estrela da Sé 1 € [G5]

Liebenswertes Überbleibsel Alt-Lissabonner Gasthauskultur mit hölzernen Séparées, in denen sich heimliche Liebespaare vor fremden Blicken verbergen konnten.

- Largo de Santo António da Sé 4
1100-499 | Lisboa Tel. 218 870 455

Shopping

Gute Antiquitätenläden gibt es in der Rua Augusto Rosa, die von der Sé aufwärts führt; die Galerie **Espaço Oikos** präsentiert Kunst aus Entwicklungsländern (Nr. 40). Bei **Outra Era** (Largo de Santo António da Sé 15) arrangiert man Antiquitäten im Stil einer Galerie.

Miradouro de Santa Luzia 4 [H5]

Der **!** hübsche Aussichtsplatz mit weitem Blick über die Dächer der Alfama bis zum Tejo wurde der Schutzheiligen der Augen gewidmet. Die neu gestaltete, großzügige Terrasse mit angrenzendem Garten, überrankter Pergola und fliesenverzierten Bänken lädt zum Verweilen und Schauen ein.

Castelo de São Jorge 5 ★ [G4]

Durch die Travessa de Santa Luzia steigt man zur Burg hinauf. Hier befand sich im Mittelalter die maurische Herrscherresidenz innerhalb der Mauern der damaligen Stadt. Nachdem 1940 sämtliche Überbauungen entfernt wurden, ist daraus ein **!** romantischer Ruinenpark mit großartigem Panorama über die Stadt geworden. Das Castelo, das man auf der Burgmauer umrunden kann, ist ideal zur ersten Orientierung (Rua de Santa Cruz do Castelo, 1100-129 Lisboa, Tel. 218 800 620, www.castelodesaojorge.pt, März bis Okt. 9–21, Nov.–Feb. 9–18 Uhr).

Zwischenstopp: Restaurants

Ideal für die Mittagspause ist das Burgrestaurant **Casa do Leão** 2 › S. 34.

- Im Castelo de São Jorge
Tgl. 12.30–15, 20–22.30 Uhr

A Tasquinha 3 €€ [G5]

Das familiär geführte Lokal serviert bodenständige Spezialitäten der Region Minho auf einer großen Terrasse.

- Largo Contador-Mor 6
1100-193 Lisboa | Tel. 218 876 899



Das mittelalterliche Castelo de São Jorge

Largo das Portas do Sol [G5]

Hangabwärts führt die Rua de São Tomé zum Largo das Portas do Sol, einem terrassenähnlichen Aussichtsplatz. Er verdankt seinen Namen den »Sonnenpforten«, einem Tor der ältesten Mauer um die Mauernstadt (Cerca Moura).

Einer ihrer Türme ist in den barocken **Palácio Azurara** 6 [G5] integriert, in dem das **Museu de Artes Decorativas Portuguesas** mit Interieurs aus dem 16.–19. Jh. in historischen Räumen eingerichtet ist (Rua de São Tomé 90, 1100-564 Lisboa, Tel. 218 802 040, www.fress.pt, Mi–Mo 10–17 Uhr).

Zwischenstopp: Café

Vor dem Palácio Azurara bietet die Café-Bar **Cerca Moura** 4 [G5] I täglich wechselnde Fruchtsaftkompositionen an, u.a. exotische Mischungen wie Guave, Kaffee und Minze (tgl. 11–18 Uhr).

Alfama 2

Vom Largo das Portas do Sol steigt man in die Alfama hinab, Lissabons ältestes Stadtviertel. Seine Grundstruktur stammt noch aus maurischer Zeit. In die damals übel beleumundeten Spelunken der Alfama begaben sich zu Anfang des 20. Jhs. Bürgersöhne und Aristokraten heimlich, um den herzerreißenden Liedern der Fadosängerinnen zu lauschen und sich unsterblich in sie zu verlieben. In der Alfama fühlt man sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzt. Das nach langer Verwahrlosung angelaufene Sanierungsprogramm kann nur mühsam mit dem Verfall Schritt halten, moderner Wohnkomfort ist in vielen Gebäuden noch ein Fremdwort.

Bergab gelangt man über die Rua Norberto Araújo mit dem schwarz-weißen Pflastermosaik und einige Treppengassen (links hinunter) zur **Igreja de São Miguel** 7 [H5], der